

Anmeldung zur mehrtägigen Ferienfreizeit

Hiermit melde ich mein Kind *verbindlich* zur _____ an.

Name, Vorname:	
Geburtsdatum:	
	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers
Adresse:	
E-Mail:	
Bitte den Ferienpass ausfüllen und zusammen mit der Anmeldung abgeben.	
Bitte zutreffendes ankreuzen:	
<input type="checkbox"/> Ich habe die AGB der Kinder- und Jugendarbeit Ahrensfelde gelesen und akzeptiere diese.	
<input type="checkbox"/> Mein Kind darf zu <u>internen</u> Dokumentationszwecken fotografiert werden. Die Fotos werden NICHT veröffentlicht, außer Sie geben uns im Nachhinein eine auf einzelne Fotos bezogene schriftliche Einwilligung dazu.	
<input type="checkbox"/> Ich möchte regelmäßig per Email über Angebote und Neuigkeiten der Kinder- und Jugendarbeit Ahrensfelde informiert werden.	
Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit meiner Angaben auf der Anmeldung und im Ferienpass.	
Ort, Datum	Unterschrift des/ der Personensorgeberechtigten

Ferienpass

Informationen zum/zur Teilnehmer/-in

Medikamente (wenn ja, welche, wie oft, wann)	
Besondere Hinweise (Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten, Vegetarier, Hitzeempfindlichkeit, sonstige Mitteilungen)	
Krankenkasse	privat versichert <input type="checkbox"/>
Versicherungsnehmer/-in	Versicherungsnummer
Letzte Tetanusimpfung	
Schwimmstufe (bitte ankreuzen) - <i>Wer ein Seepferdchen hat, gilt als Nichtschwimmer*in</i> o Seepferdchen o Schwimmer/in (Bronze, Silber oder Gold)	
Verhalten bei Zeckenstichen: Mit Ihrer Einwilligung stimmen Sie zu, dass unsere betreuende Fachkraft die Zecke entfernt. Der Stich wird beobachtet und im Falle einer Entzündung ein Arzt aufgesucht. Der Zeckenbiss wird im <u>Verbandbuch dokumentiert</u> und Sie werden <u>telefonisch</u> darüber informiert.	
Bitte zutreffendes ankreuzen: o Ein anwesender Betreuer/in darf die Zecke entfernen. o Ich hole mein Kind ab und versorge den Zeckenstich selbst.	

Informationen zu Personensorgeberechtigten

PSB 1: Name, Vorname, Telefonnummer
PSB 2: Name, Vorname, Telefonnummer
Anschrift (falls abweichend)
Ansprechpartner/-in während der Fahrt bei Abwesenheit der Eltern (z.B. Oma)
Telefon (bei der Erreichbarkeit gewährleistet ist)

Die Eltern ermächtigen die Betreuungspersonen, wenn Eile geboten scheint oder die Sorgeberechtigten nicht erreichbar sind, während der Jugendfahrt in Notfällen eine medizinische Behandlung des Kindes zu veranlassen. Sie ermächtigen den Arzt/die Ärztin das Kind, falls erforderlich, zu behandeln.

Empfänger: Jugendkoordination Ahrensfelde
Lindenberger Straße 1b 16356 Ahrensfelde

Allgemeine Geschäftsbedingungen

für Angebote der Kinder- und Jugendarbeit Ahrensfelde (Stand: 30.11.2018)

§1 Abschluss des Vertrages und Leistungen

Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche der Altersstufen, die im entsprechenden Veranstaltungsflyer angegeben sind. Abweichungen bis zu einem Jahr sind möglich, sofern Plätze vorhanden sind. Die Teilnahme von Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen oder besonderen Bedürfnissen muss mit der Jugendkoordination auf einen möglichen erhöhten Hilfebedarf abgesprochen werden. Mit der Anmeldung bieten Sie uns den Abschluss eines Vertrages verbindlich an. Die Anmeldung kann schriftlich mittels Anmeldebogen postalisch oder per Email vorgenommen werden. Nach Vertragsabschluss wird eine Bestätigung zugesandt, die zugleich Rechnung ist.

§2 Zahlungsbedingungen und soziale Ermäßigung

Mit Erhalt der Bestätigung erhalten Sie eine Information, ggf. mit den Kontodaten des AWO Kreisverbandes Bernau e.V. Bei Fahrten wird bis spätestens 28 Tage vor Reiseantritt die Zahlung des Teilnehmer/-innenbeitrages fällig. Geraten Sie mit der Zahlung des Reisepreises um mehr als 7 Tage in Verzug, behält sich die Jugendkoordination vor, vom Vertrag nach erfolgter schriftlicher Mahnung mit Fristsetzung zurückzutreten. In diesem Fall können Sie mit Rücktrittskosten entsprechend des §4 belastet werden.

Anträge auf Ermäßigung aus sozialen Gründen stellen Sie bitte bei der Jugendkoordination. Individuelle Lösungen zur Ermöglichung einer Teilnahme für jedes Kind werden zwischen den Personensorgeberechtigten und der Jugendkoordination ausgehandelt. Ratenzahlungen sind nach Erhalt der Bestätigung zu beantragen und werden mit Ihnen individuell verbindlich so geregelt, dass die letzte Rate mit Reiseantritt fällig wird.

§3 Leistungsänderungen

Der Umfang der von uns zu erbringenden Leistungen ergibt sich aus der für das Angebot gültigen Ausschreibung im Flyer und auf unserer Webseite, aus dem Ihnen vor Vertragsanbahnung übermitteltem Formblatt zur Reisedurchführung sowie dem Bestätigungsschreiben.

Änderungen einzelner Leistungen vom Inhalt der Beschreibung, die notwendig werden und nicht von uns wider Treu und Glauben herbeigeführt werden, sind gestattet, soweit die Abweichungen nicht erheblich sind und den Gesamtzuschnitt der Aktivität nicht beeinträchtigen. Die Jugendkoordination ist verpflichtet, den/der Anmelder/-in über

wesentliche Leistungsänderungen oder Abweichungen unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

Im Falle einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Leistung ist der/die Teilnehmer/-in berechtigt, ohne Entgelt vom Vertrag zurückzutreten. Der/die Anmelder/-in hat diese Rechte unverzüglich, spätestens jedoch 7 Tage nach der Erklärung der Jugendkoordination über die Änderung der Leistung diesem gegenüber geltend zu machen. Dem/der Anmelder/-in steht es frei nachzuweisen, dass er/sie an der Einhaltung der Frist unverschuldet verhindert war. Bei witterungsbedingten Leistungsausfällen bieten wir Ersatzangebote.

§4 Rücktritt vom Vertrag

Sie können jederzeit von der Aktivität zurücktreten. Maßgeblich ist der Eingang der Rücktrittserklärung. Dies sollten Sie möglichst schriftlich tun. Jede Abmeldung verursacht uns zusätzliche Arbeit und Kosten. Deshalb können wir folgenden angemessenen Ersatz über eine pauschalisierte Rücktrittsgebühr erheben:

bis 31 Tage vor Beginn	20 %
bis 15 Tage vor Beginn	35 %
bis 7 Tage vor Beginn	50 %
bis 1 Tag vor Beginn	75 %
bei Nichtantritt	80 %

Die Berechnung der Pauschalsätze berücksichtigt die gewöhnlich ersparten Aufwendungen und die gewöhnlich anderweitige Verwendung der Leistungen. Es steht Ihnen frei, uns nachzuweisen, dass unsere Aufwendungen geringer waren. Für Fahrten gilt: Tritt der/die Teilnehmer/-in ohne vorherige Rücktrittserklärung die Fahrt nicht an, so gilt dies als am Abreisetag erklärter Rücktritt vom Vertrag. Nichtzahlung des Teilnehmer/-innenbeitrages stellt in keinem Fall eine Rücktrittserklärung dar. Stellen Sie eine Ersatzperson, so entstehen Ihnen keine zusätzlichen Kosten. Wir können der Teilnahme der Ersatzperson widersprechen, wenn sie den besonderen Erfordernissen der Reise nicht genügt oder wenn gesetzlich/behördliche Vorschriften entgegenstehen. In diesem Fall gelten die o. g. Rücktrittsgebühren. Nehmen Sie einzelne Leistungen z.B. infolge vorzeitiger Rückreise oder aus sonstigen zwingenden Gründen (z.B. Krankheit) nicht in Anspruch, so werden wir uns bei den Leistungsträgern um Erstattung der ersparten Aufwendungen bemühen. Umbuchungen verursachen bei uns zusätzliche Kosten.

§5 Kündigung wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmer/-innenzahl

Die Jugendkoordination kann bei Nichterreichens einer in der konkreten Ausschreibung genannten Mindestteilnehmer/-innenzahl nach Maßgabe folgender Bestimmungen vom Vertrag zurücktreten:

- a) Die Mindestteilnehmer/-innenzahl wird in der Buchungsbestätigung angegeben oder dort auf die entsprechenden Angaben in der Ausschreibung Bezug genommen.
- b) Die Jugendkoordination ist verpflichtet, dem/der Teilnehmer/-in oder dem/der Gruppenauftraggeber/-in als dessen Vertreter/-in gegenüber die Absage der Aktivität unverzüglich zu erklären, wenn feststeht, dass die sie wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmer/-innenzahl nicht durchgeführt wird.
- c) Der Rücktritt durch die Jugendkoordination muss spätestens wie folgt erklärt werden:
 - 20 Tage bei einer Reise von mehr als sechs Tagen
 - 7 Tage bei einer Reise von 2 bis 6 Tagen
 - 48 Stunden bei einer Reise von weniger als 2 Tagen.

Bereits gezahlte Kosten werden rückerstattet.

§6 Kündigung aus Gründen, die den/der Teilnehmer/-in betreffen

Wir können nach Beginn der Aktivität den Vertrag kündigen, wenn ein/e Teilnehmer/-in die vertragsgerechte Durchführung der Aktivität nachhaltig gefährdet oder wenn er/sie sich in solchen Maßen vertragswidrig verhält, dass die sofortige Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt oder im Interesse der Sicherheit notwendig ist (z.B. Diebstahl, Fremd- und Eigengefährdung, Gewalt, Bedrohung, Drogenbesitz, asoziales Verhalten, Mobbing, unerlaubtes Entfernen, ausländerfeindliche, rechtsradikale, sexistische Äußerungen und Handlungen, Straftatbestände). Der/die Teilnehmer/-in wird von einem der beiden Jugendförder/-innen verwarnet. Ändert sich sein Verhalten nicht, werden wir uns mit den Personensorgeberechtigten in Verbindung setzen und das weitere Verfahren abstimmen. Die Entscheidung zur Abreise/Abholung trifft in jedem Fall in Abstimmung mit den Jugendförder/-innen die Jugendkoordination. Diese kann auf Grund der Schwere des Vorfalls auch eine sofortige Abholung ohne vorherige Verwarnung entscheiden. Kündigen wir den Vertrag aus oben genannten individuellen Gründen des/der Teilnehmer/-in, so behalten wir den Anspruch auf den Preis. Muss der/die Teilnehmer/-in aus bereits erwähnten Gründen abgeholt werden, sind die dadurch entstehenden Kosten durch die Personensorgeberechtigten zu tragen. Sollte der/die Teilnehmer/-in nicht abgeholt werden, wird er/sie einer Behörde (z.B. Jugendamt oder Polizei) übergeben. Die Kosten dafür tragen die Personensorgeberechtigten. Eine Resterstattung aus nicht in Anspruch genommenen Leistungen entfällt.

§7 Mangelkündigung und Mitwirkungspflichten

Der/die Teilnehmer/-in ist verpflichtet, einen aufgetretenen Mangel unmittelbar bei einem/einer Betreuer/-in anzuzeigen. Er/sie hat eventuelle Schäden gering zu halten und zu vermeiden. Verliert die Aktivität wegen eines Mangels erheblich ihren Wert oder den vorausgesetzten Nutzen oder wird dieser erheblich gemindert, so können Sie den Vertrag

kündigen. Zuvor müssen Sie uns eine angemessene Frist zur Abhilfe gewähren, soweit sie nicht unmöglich ist oder von uns verweigert wird oder wenn die sofortige Kündigung des Vertrages durch ein besonderes Interesse des/der Teilnehmer/-in gerechtfertigt wird. Ansprüche wegen nicht vertragsgemäß erbrachter Leistungen hat der/die Teilnehmer/-in innerhalb eines Monats nach vertraglich vorgesehener Beendigung der Fahrt gegenüber der Jugendkoordination geltend zu machen. Ansprüche des Teilnehmers/der Teilnehmerin nach § 651 i BGB, ausgenommen solcher wegen Körper- und Gesundheitsschäden, verjähren in zwei Jahren. Alle übrigen Ansprüche unterliegen der gesetzlichen Verjährung. Die Verjährung beginnt mit dem Tag, an dem die Fahrt gemäß Vertrag enden sollte.

§8 Haftung


Wir verpflichten uns Ihnen gegenüber im Rahmen der Sorgfaltspflicht eines ordentlichen Kaufmannes für eine gewissenhafte Vorbereitung der Fahrten, für eine sorgfältige Auswahl und Schulung der Betreuer/-innen und die gewissenhafte Überwachung der Kooperationspartner/-innen und Leistungsträger/-innen, die Richtigkeit des Leistungsumfanges in der Ausschreibung und das ordnungsgemäße Erbringen der vertraglich vereinbarten Leistungen. Die vertragliche Haftung der Jugendkoordination für Schäden, die nicht Körperschäden sind, ist auf den dreifachen Preis beschränkt,

1. soweit ein Schaden des/der Teilnehmer/-in weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wird oder
2. soweit die Jugendkoordination für einen dem/der Teilnehmer/-in entstehenden Schaden allein wegen eines Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist.

Verschuldet ein/e Teilnehmer/-in einen Schaden, so haftet der/die Verursacher/-in im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Mehrere Schadensverursacher/-innen haften gemeinschaftlich im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Sie erhalten eine Schadensmeldung innerhalb einer Frist von vier Wochen. Wir empfehlen eine Haftpflichtversicherung. Wir weisen Sie darauf hin, dass das Fahrrad Fahren und Skaten nur mit Helm und beim Skaten mit zusätzlicher Schutzausrüstung für Ellenbogen und Knie gestattet ist, welches Sie bitte mitgeben. Sollte dies nicht mitgegeben werden, gehen wir davon aus, dass Sie das Fahrrad Fahren und Skaten auch ohne Helm bzw. ohne Schutzausrüstung gestatten. Sie gestatten uns, dass Ihr Kind, (z. B. Arztbesuch oder Fahrten zu Programmbausteinen) in Fahrzeugen des AWO Kreisverbandes Bernau e. V. oder des SV Grün-Weiß Ahrensfelde e.V. mitfahren darf.

§9 Versicherungen: Haftpflicht, Unfall

Empfohlen wird eine Haftpflichtversicherung für Schäden, die Kinder der Jugendkoordination, Dritten oder der Unterkunft zufügen. Alle Teilnehmer/-innen sind während Ferienfahrten über das Jugendhaus Düsseldorf unfallversichert. In den



Jugendclubs und bei sonstigen Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit Ahrensfelde besteht ein Versicherungsschutz über die BGW – eine gesetzliche Unfallversicherung für nichtstaatliche Einrichtungen im Gesundheitsdienst und der Wohlfahrtspflege.

§10 Verwendung von Personenabbildungen

Das Recht am eigenen Bild beruht auf dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht (Art. 1 und 2 Grundgesetz) und ist im Kunsturhebergesetz (KUG) sowie weiterhin in der DSGVO geregelt. Es handelt sich dabei um ein Persönlichkeitsrecht zum Schutz vor ungewollter Verbreitung oder öffentlicher Darstellung von Personenabbildungen. Der AWO Kreisverband Bernau e. V. beabsichtigt Personenabbildungen der Angebote und deren Teilnehmer/-innen (mit und ohne Angabe des Namens und der Einrichtung) ausschließlich für die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Jugendarbeit Ahrensfelde in Print- und Webmedien zu nutzen. Wir werden Personenabbildungen nur mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung (siehe S. 41), die jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann, nutzen.

§11 Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen

Die Unwirksamkeit einzelner Regelungen des Reisevertrages hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Reisevertrages zur Folge.

Information für Personensorgeberechtigte

Stand: 18.01.2022

Eine klare Erwartungshaltung erhöht die Freude auf die Fahrt

- für Sie als Personensorgeberechtigte, für Ihr Kind, aber auch für uns!

1. Teilnahme am Programm

Als Personensorgeberechtigte geben Sie die Erlaubnis, dass Ihr Kind je nach Programmausschreibung an Fahrten mit einem Kleinbus teilnehmen darf. Es darf an den allgemeinen und besonderen Veranstaltungen (z.B. Schwimmen, Reiten, Rad fahren, Paddeln, Schlauchboot oder Ruderboot fahren, Gruppenübernachtungen im Freien, in Zelten oder im Heu, gesichertes Klettern, Skaten, Slackline Balancieren) während der Reise teilnehmen. Diese Veranstaltungen stehen unter besonderer Aufsicht der Betreuer/-innen. Eine altersgerechte, notwendige, erhöhte Selbstverantwortung und Disziplin wird von den Teilnehmer/-innen erwartet.

2. Unterbringung, Reinigung

Die Teilnehmer/-innen werden getrennt nach Geschlechtern u.a. in Doppelstockbetten untergebracht. Im besonderen Fall ist eine Gruppenübernachtung im Beisein eines/einer Betreuer/-in möglich (z.B. Heuschlafen). Für die Sauberhaltung der jeweiligen Unterkunft sind die Teilnehmer/-innen verantwortlich. Dazu gehören auch genutzte Gruppenräume und Duschen.

3. Aufsichtspflicht

Für die Dauer der Fahrt/des Aufenthaltes übertragen Sie uns die Ausübung der Aufsichtspflicht bzw. des Aufenthaltsbestimmungsrechtes. Die Ausübung wird im erforderlichen und zumutbaren Umfang auf volljährige Betreuer/-innen übertragen. Jüngere Betreuerhelfer/-innen unterstützen und wachsen in die Aufgabe hinein (16-17 Jahre). Ihnen ist bewusst, dass die Aufsicht über Ihr Kind von den Betreuer/-innen nur in einem zumutbaren Umfang wahrgenommen werden kann. Ihrem Kind kann altersentsprechend in beschränktem Umfang und unter Bekanntgabe notwendiger Verhaltensweisen freie Zeit gewährt werden. Während dieser Zeit ist die Aufsicht eingeschränkt. Kinder im Alter von 6-11 Jahren werden außerhalb des Objektes grundsätzlich beaufsichtigt, sofern bei Genehmigung nicht anders vermerkt.

Gemäß dem Jugendschutzgesetz gestatten wir Teilnehmer/-innen keinen Alkohol und kein Rauchen. Waffen sind grundsätzlich verboten. Die Mitführung von Taschenmessern ist möglich und muss auf der Reiseanmeldung vermerkt werden. Den Weisungen der aufsichtsführenden Personen (Jugendförder/-innen, Betreuer/-innen, Betreuerhelfer/-innen, Objektverantwortliche) muss der/die Teilnehmer/-in nachkommen. Ein schuldhaftes Verhalten des Kindes kann eine Haftung der Jugendkoordination ausschließen. Die Nachtruhe wird von den Jugendförder/-innen festgesetzt. Den Betreuer/-innen steht wie den Teilnehmer/-innen eine Nachtruhe zu.

4. Betreuer/-innenschlüssel

Wir arbeiten mit festgelegten Betreuer/-innen pro Gruppe. Am Tag kann sich die Struktur interessenorientiert in eine freiwillige Angebotsstruktur umwandeln. Bei den 6-9-jährigen beträgt der Betreuer/-innenschlüssel 1:8, darüber 1:10. Gruppen- und geschlechterübergreifend kann es zu angemessenen Verschiebungen kommen.

5. Schwimmstufen

Bitte geben sie die Schwimmstufe des Kindes genau an. Wir unterscheiden Seepferdchen, Grundstufe, Bronze, Silber und Gold. Während der Fahrt gelten Schwimmer/-innen grundsätzlich erst ab der Schwimmstufe Bronze, da wir nicht in der Lage sind, das Können im Detail zu überprüfen. Alle anderen Kinder gelten als Nichtschwimmer/-innen und dürfen nur den Nichtschwimmer/-innenbereich nutzen. Hat Ihr Kind noch kein Seepferdchen, geben Sie bitte Schwimmhilfen mit. Das ist für uns in der Aufsichtspflicht ein Signal erhöhter Aufmerksamkeit.

6. Medizinische Versorgung, Kosten für Arztbesuche

Bitte geben Sie unbedingt die Krankenversicherungskarte mit und teilen Sie uns mit, über wen das Kind versichert ist. Sie geben uns Ihr Einverständnis, dass erforderliche, vom Arzt für dringend erachtete Schutzimpfungen sowie sonstige ärztliche Maßnahmen, einschließlich dringend erforderlicher Operationen veranlasst werden, wenn Ihr Einverständnis auf Grund besonderer Umstände nicht mehr rechtzeitig eingeholt werden kann. Das Kind muss gegen Tetanus geimpft sein. Alle Betreuer/-innen gewährleisten notwendige Erste-Hilfe-Leistungen. Behinderungen bzw. gesundheitliche Beeinträchtigungen sind für uns kein Hinderungsgrund für eine Teilnahme. Sie müssen bekannt sein und bedürfen einer Rücksprache mit uns. Es besteht Meldepflicht bei Allergiker/-innen, Asthmatiker/-innen, Epileptiker/-innen, Herzproblemen. Bitte teilen Sie uns auch Jod- bzw. Penicillinallergien und medikamentöse Einstellungen bei ADHS mit. In unseren Reisegebieten treten Zecken auf. Wir bitten Sie, sich dazu mit Ihrem Hausarzt zu beraten. Medizin, die Sie mitgeben, muss mit der jeweiligen Dosierung des Arztes möglichst schon auf der Reiseanmeldung gemeldet werden. Das Kind nimmt die Medikamente jedoch selbst ein. Eine Medikamentengabe ist uns gesetzlich untersagt. Wir können nur unterstützen und an die Einnahme erinnern.

Es können bei notwendigen Arztbesuchen Transportkosten nach ärztlicher Transportentscheidung (Taxi) entstehen, die wir verauslagen. Dies betrifft auch die Rückholung der/des begleitenden Betreuer/-in, wenn das Kind im Krankenhaus verbleibt. Sie sind verpflichtet, diese Kosten nach Rechnungslegung innerhalb von 7 Tagen zu bezahlen. Diese Kosten können Sie bei Ihrer Krankenkasse einreichen.

7. Sexuelle Aufklärung

Sexuelle Aufklärung wird als Aufgabe im Rahmen der Personensorgebefugnis gesehen. Ergibt sich jedoch, dass eine solche Aufklärung nicht erfolgt ist, werden die zuständigen Betreuer/-innen im Interesse der betreffenden Teilnehmer/-innen die notwendigen Informationen geben (z. B. erste Monatsblutung). Die Auseinandersetzung mit Sexualität ist für uns während der Fahrt kein Tabuthema.

8. Mahlzeiten

Die Mahlzeiten entnehmen Sie bitte der Ausschreibung. Gemäß Ausschreibung kochen wir auf einigen Fahrten mit den Teilnehmer/-innen selbst. Dazu können Kleingruppen mit angemessener Anleitung verantwortlich gemacht werden. Hierzu gehört auch der gemeinsame Abwasch.

9. Hinweise zur Bekleidung, Verlostsachen

Wir empfehlen zweckmäßige Bekleidung für alle Witterungslagen. Regen ist für uns kein Hinderungsgrund, uns im Freien aufzuhalten. Für nasse Badesachen und Schmutzwäsche empfehlen wir, Plastetüten mitzugeben. Bitte nur ein Gepäckstück/Koffer nutzen. Die Schrankkapazitäten sind in einigen Objekten begrenzt, so dass die Kinder teilweise aus dem Koffer „leben“. Um Verlusten vorzubeugen, kennzeichnen Sie bitte wertvolle Bekleidung. Jedes Kind ist für seine Sachen verantwortlich. Für verlostige Sachen haften wir nicht; auch nicht bei Diebstahl. Betreuer/-innen können das Packen der Sachen nur bedingt beaufsichtigen. Liegengebliebene, wertvolle Sachen werden nach Ahrensfelde ins Büro der Jugendkoordination zurückgeführt und im Internet unter www.jugendarbeit-ahrensfelde.de veröffentlicht. Nicht abgeholte Sachen geben wir nach 6 Monaten an eine Kleiderkammer.

10. Handy/Hotline

Handys sind während der Fahrten oder bei Heimweh nicht immer hilfreich. Verzichten Sie möglichst darauf. Selbstverständlich melden wir uns bei Problemen oder wenn es das Kind wünscht.

11. Hinweise zum Taschengeld und zu Wertgegenständen

Aus sozialen Gründen sind während der Fahrten alle Programmpunkte im Preis enthalten. Das Taschengeld sollte für individuelle Bedürfnisse, Andenken usw. vorgesehen werden. Die Aufbewahrung des Taschengeldes und von Wertgegenständen liegt in der Verantwortung der Teilnehmer/-innen bzw. kann bei dem/der verantwortlichen Betreuer/-in hinterlegt und täglich zu einer vereinbarten Zeit abgeholt werden. Da zumeist kein abschließbarer Schrank zur Verfügung steht, empfehlen wir einen Brustbeutel bzw. auf Wertgegenstände zu verzichten.

12. Vorgehen bei Zeckenstichen

Grundsätzlich ist es möglich, dass die Betreuer/-innen Zecken nach vorheriger schriftlicher Einwilligung der Eltern entfernen (siehe dazu Unfallkasse Brandenburg). Wir haben uns jedoch dazu entschlossen, dass wir mit dem betreffenden Kind einen Arzt aufsuchen, der die Zecke sachgerecht entfernt. So ist sichergestellt, dass Ihr Kind eine optimale Versorgung erhält.

13. Umgang mit COVID19

Die Corona Pandemie betraf und betrifft auch unsere Ferienfreizeiten. Daher ist es wichtig, dass wir immer die aktuellen Regelungen beachten und zum Schutze der uns anvertrauten Kinder sowie Mitarbeitenden ein entsprechendes Hygienekonzept entwickeln. Die daraus resultierenden Informationen für die aktuelle Reise werden dann zeitnah im Informationsschreiben mitgeteilt.

**Trotz all dieser wichtigen Regeln machen uns die Reisen immer
viel Spaß.**


Belehrung für Personensorgeberechtigte gemäß § 34 Abs. 55. 2 Infektionsschutzgesetz (IfsG)

Wenn Sie, Ihr Kind oder Haushaltsangehörige eine **ansteckende Erkrankung** haben und Ihr Kind auf eine Ferienfahrt fahren soll, kann es andere anstecken. Während einer Infektionskrankheit ist man abwehrgeschwächt; es können sich **Folgeerkrankungen** (mit Komplikationen) ergeben. Um dies zu verhindern, möchten wir Sie mit diesem **Merkblatt** über ihre **Pflichten, Verhaltensweisen und das übliche Vorgehen** unterrichten, wie sie das Infektionsschutzgesetz vorsieht. In diesem Zusammenhang sollten Sie wissen, dass Infektionskrankheiten in der Regel nichts mit mangelnder Sauberkeit oder Unvorsichtigkeit zu tun haben. Deshalb bitten wir Sie stets um **Offenheit und vertrauensvolle Zusammenarbeit**.

Das Gesetz bestimmt, dass Ihr Kind nicht in **die Schule oder z.B. auf eine Ferienfahrt fahren** darf, wenn

1. man an einer **schweren** Infektion erkrankt ist, die durch **geringe Erregermengen** verursacht wird. Dies sind nach der Vorschrift: Diphtherie, Cholera, Typhus, Tuberkulose und Durchfall durch EHEC-Bakterien. Alle diese Krankheiten kommen bei uns in der Regel nur als Einzelfälle vor (außerdem nennt das Gesetz noch virusbedingte hämorrhagisches Fieber, Pest und Kinderlähmung. Es ist aber höchst unwahrscheinlich, dass diese Krankheitserreger in Deutschland übertragen werden);
2. eine **Infektionskrankheit** vorliegt, die in Einzelfällen **schwer und kompliziert** verlaufen kann; dies sind Keuchhusten, Masern, Mumps, Scharlach, Windpocken, Hirnhautentzündung durch Hib-Bakterien, Meningokokken-Infektionen, Krätze, ansteckende Borkenflechte, Hepatitis A und bakterielle Ruhr;
3. ein **Kopflausbefall** vorliegt und die Behandlung noch nicht abgeschlossen ist.

Die Übertragungswege der aufgezählten Erkrankungen sind unterschiedlich. Viele Durchfälle und Hepatitis A sind sogenannte **Schmierinfektionen**. Die Übertragung erfolgt durch mangelnde Händehygiene sowie durch verunreinigte Lebensmittel, nur selten durch Gegenstände (Handtücher, Möbel, Spielsachen). **Tröpfchen- oder „fliegende“ Infektionen** sind z.B. Masern, Mumps, Windpocken und Keuchhusten. Durch **Haar-, Haut- und Schleimhautkontakte** werden Krätze, Läuse und ansteckende Borkenflechte übertragen. Dies erklärt, dass auf einer Ferienfahrt besonders günstige Bedingungen für eine Übertragung der genannten Krankheiten bestehen können. Wir bitten Sie, bei ernsthaften **Erkrankungen** immer den **Rat Ihres Haus- oder Kinderarztes** in Anspruch zu nehmen (z.B. bei hohem Fieber, auffallender Müdigkeit, wiederholtem Erbrechen, Durchfällen länger als einen Tag und anderen besorgniserregenden



Symptomen). Er wird Ihnen - bei entsprechendem Krankheitsverdacht oder wenn die Diagnose gestellt werden konnte - darüber Auskunft geben, ob Sie oder Ihr Kind eine Erkrankung hat, die eine Mitfahrt nach dem Infektionsschutzgesetz verbietet.

Viele Infektionskrankheiten haben gemeinsam, dass eine Ansteckung schon erfolgt, bevor typische Krankheitssymptome auftreten. Dies bedeutet, dass Sie oder Ihr Kind bereits andere angesteckt haben können, obwohl es bei der Anreise noch gesund schien. In einem solchen Fall müssen wir Sie und die Eltern der übrigen Kinder **anonym** über das Vorliegen einer ansteckenden Krankheit in der Einrichtung **informieren**.

Manchmal nehmen Kinder oder Erwachsene nur Erreger auf, ohne zu erkranken. In einigen Fällen werden Erreger nach durchgemachter Erkrankung noch längere Zeit mit dem Stuhlgang ausgeschieden oder in Tröpfchen beim Husten und durch die Ausatemluft übertragen. Dadurch besteht die Gefahr, dass sie andere anstecken. Im Infektionsschutzgesetz ist deshalb vorgesehen, dass die „**Ausscheider**“ von Cholera-, Diphtherie-, EHEC-, Typhus-, Paratyphus- und Shigellenruhr-Bakterien nur mit Genehmigung und nach Belehrung des Gesundheitsamtes an einer Ferienfahrt teilnehmen dürfen.

Auch wenn **bei Ihnen zu Hause** jemand an einer schweren oder hochansteckenden Infektionskrankheit leidet, können weitere Mitglieder des Haushaltes diese Krankheitserreger schon aufgenommen haben und ausscheiden, ohne selbst erkrankt zu sein. Auch in diesem Fall kann Ihr Kind nicht mitfahren.

Wann ein Besuchsverbot für eine Ferienfahrt für Ausscheider oder ein möglicherweise infiziertes, aber nicht erkranktes Kind besteht, kann Ihnen Ihr behandelnder Arzt oder Ihr Gesundheitsamt mitteilen.

Gegen **Diphtherie, Masern, Mumps, (Röteln), Kinderlähmung, Typhus und Hepatitis A** stehen **Schutzimpfungen** zur Verfügung. Liegt dadurch ein Schutz vor, kann das Gesundheitsamt in Einzelfällen die Mitfahrt gestatten. Bitte bedenken Sie, dass ein optimaler Impfschutz jedem Einzelnen sowie der Allgemeinheit dient.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Haus- oder Kinderarzt oder an Ihr Gesundheitsamt. Auch wir helfen Ihnen gern weiter.

Informationspflicht bei der Erhebung von personenbezogenen Daten bei der betroffenen Person nach Art. 13 EU-DSGVO

Im Interesse einer leichteren Lesbarkeit wird auf die weibliche Form verzichtet. Es wird gebeten, die weibliche Form jeweils als eingeschlossen anzusehen.

Verantwortlich im Sinne des Datenschutzes ist:

Name:	AWO Kreisverband Bernau e. V. / Soziale Dienste „Am Weinberg“ gGmbH
Verantwortlich:	Geschäftsführender Vorstand Burkhard Thomaschewski
Anschrift:	Frankfurter Allee 24, 16227 Eberswalde, Deutschland
E-Mailadresse:	info@awo-kv-bernau.de
Telefonnummer	+49 3338 3919-0

Wir haben eine Datenschutzbeauftragte bestellt. Sie erreichen sie unter folgenden Kontaktmöglichkeiten:

Name:	AWO Kreisverband Bernau e. V. / Soziale Dienste „Am Weinberg“ gGmbH
Verantwortlich:	Mandy Kapler
Anschrift:	Frankfurter Allee 24, 16227 Eberswalde
E-Mailadresse:	m.kapler@sozialendienste-awo.de
Telefonnummer	+49 3334 37604-41

Sie finden weitere Informationen zu unserem Unternehmen, Angaben zu den vertretungsberechtigten Personen und auch weitere Kontaktmöglichkeiten im Impressum unserer Internetseite: www.awo-kv-bernau.de.

Folgende personenbezogene Daten werden von uns verarbeitet / Zweck der Verarbeitung

Wenn wir Daten von Ihnen erhalten haben, dann werden wir diese grundsätzlich nur für die Zwecke verarbeiten, für die wir sie erhalten oder erhoben haben. Eine Datenverarbeitung zu anderen Zwecken kommt nur dann in Betracht, wenn die insoweit erforderlichen rechtlichen Vorgaben gemäß Art. 6 Abs. 4 DSGVO vorliegen. Etwaige Informationspflichten nach Art. 13 DSGVO und Art. 14 Abs. 4 DSGVO werden wir in dem Fall selbstverständlich beachten.

Rechtmäßigkeit der Verarbeitung (Art. 6 DSGVO)

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten ist grundsätzlich – soweit es nicht noch spezifische Rechtsvorschriften gibt – Art. 6 DSGVO. Hier kommen insbesondere folgende Möglichkeiten in Betracht:

- Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO)
- Datenverarbeitung zur Erfüllung von Verträgen (Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO)
- Datenverarbeitung auf Basis einer Interessenabwägung (Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO)
- Datenverarbeitung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung (Art. 6 Abs. 1 lit. c) DSGVO)

Wenn personenbezogene Daten auf Grundlage einer Einwilligung von Ihnen verarbeitet werden, haben Sie das Recht, die Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft uns gegenüber zu widerrufen. Wenn wir Daten auf Basis einer Interessenabwägung verarbeiten, haben Sie als Betroffener¹ das Recht, unter Berücksichtigung der Vorgaben von Art. 21 DSGVO der Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu widersprechen.

Dauer der Speicherung

Wir verarbeiten die Daten, solange dies für den jeweiligen Zweck erforderlich ist.

Soweit gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen – z. B. im Handelsrecht oder Steuerrecht – werden die betreffenden personenbezogenen Daten für die Dauer der Aufbewahrungspflicht gespeichert. Nach Ablauf der Aufbewahrungspflicht wird geprüft, ob eine weitere Erforderlichkeit für die Verarbeitung vorliegt. Liegt eine Erforderlichkeit nicht mehr vor, werden die Daten gelöscht.

Grundsätzlich nehmen wir gegen Ende eines Kalenderjahres eine Prüfung von Daten im Hinblick auf das Erfordernis einer weiteren Verarbeitung vor. Aufgrund der Menge der Daten erfolgt diese Prüfung im Hinblick auf spezifische Datenarten oder Zwecke einer Verarbeitung.

Selbstverständlich können Sie jederzeit (s. u.) Auskunft über die bei uns zu ihrer Person gespeicherten Daten verlangen und im Falle einer nicht bestehenden Erforderlichkeit eine Löschung der Daten oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen.

Weitergabe von Daten

Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte findet grundsätzlich nur statt, wenn diese für die Durchführung des Vertrages mit Ihnen erforderlich ist, die Weitergabe auf Basis einer Interessenabwägung i. S. d. Art. 6 1 lit. f) DSGVO zulässig ist, wir rechtlich zu der Weitergabe verpflichtet sind oder Sie insoweit eine Einwilligung erteilt haben. Zur Gewährleistung Ihrer adäquaten Versorgung als Klient besteht die Möglichkeit, dass wir die personenbezogenen Daten Ihrem behandelnden Arzt, Ihrer Krankenkasse oder anderen Versorgungs-/Leistungsträgern im erforderlichen Umfang weitergeben.

Verarbeitung der Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns ausschließlich in Rechenzentren der Bundesrepublik Deutschland verarbeitet.

Ihre Rechte als betroffene Person

Sie haben das Recht auf Auskunft über die von uns zu Ihrer Person verarbeiteten personenbezogenen Daten.

Bei einer Auskunftsanfrage, die nicht schriftlich erfolgt, bitten wir um Verständnis dafür, dass wir dann ggf. Nachweise von Ihnen verlangen, die belegen, dass Sie die Person sind, für die Sie sich ausgeben.

Ferner haben Sie ein Recht auf Berichtigung oder Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung, soweit Ihnen dies gesetzlich zusteht.

Ferner haben Sie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Gleiches gilt für ein Recht auf Datenübertragbarkeit.

Insbesondere haben Sie ein Widerspruchsrecht nach Art. 21 Abs. 1 und 2 DSGVO gegen die Verarbeitung Ihrer Daten im Zusammenhang mit einer Direktwerbung, wenn diese auf der Basis einer Interessenabwägung erfolgt.

Beschwerderecht

Sie haben das Recht, sich über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch uns bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren.

Stand 01.06.2023